

93. Minute

Informationen für die Fußball-Fans
Altona 93 - Anhängerschaft



Nr. 12 - 23. September 2012

Vieles neu - alles gut?

Es tut sich einiges an der Griegstraße 62. Für Passanten nach außen sichtbar zunächst nur der neue Anstrich des alten Kassenhauses. Aber auch das Dach wie auch die Abdeckplatten an den beiden Durchgängen dort wurden zwischenzeitlich von einigen Fans komplett erneuert. Und das wird auch tatsächlich von den Menschen im Stadtteil positiv wahrgenommen, wie man in Gesprächen, gerade auch mit alten AFCern, mitbekommen kann. Sichtbar für die Besucher der *Adolf-Jäger-Kampfbahn* dann auch die in den Vereinsfarben schwarz-weiß-rot gestrichenen Traversen der „Meckerecke“. Auch die Bäume im Bereich der Meckerecke und beim alten Kassenhaus wurden in ehrenamtlicher Arbeit von Fans gestutzt. Fans und Mannschaft sowie einige Mitglieder des Vorstandes hatten bereits vor dem Saisonstart zusammen auf der *AJK* aufgeräumt und die wild wuchernden Hecken gestutzt. Rund 15 Fans und ca. 25 Spieler und Vereinsoffizielle hatten sich zu dieser Aktion am 21. Juli eingefunden!

Nachdem sich das alte Gastro-Team verabschiedet hatte, sind an den Verpflegungs- und Bierständen bei den Spielen unserer Ligamanschaft neue Gesichter zu sehen. Da läuft noch nicht alles so rund, wie es sich die Besucher wünschen, vor allem beim Freundschaftskick vs. *HSV* gab es infolge des großen Besucherandranges (bei fast 3.500 Zuschauern dürfte einiges an Geld beim *AFC* „hängengeblieben“ sein) doch Probleme. Voreingesehenes und infolge dessen zuweilen schales Bier und zu fettige Pommes (da war übrigens die Anlieferung in tiefgefrorenem



Altona 93 - Der Fußball-Club im Westen!

Zustand der Grund, man bekommt schon Antworten, wenn man fragt ...) waren Kritikpunkte. Aber auch diesem neuen Team sollte man einige Zeit der Einarbeitung zugestehen. Die Clubkneipe *achtzehn93* soll demnächst nicht nur zu den Punktspielen der Liga, sondern auch wieder an Wochentagen geöffnet sein. Man kann gespannt sein.

Seit der letzten Mitgliederversammlung gibt es ja im Vorstand einige neue Gesichter. In neue Gesichter blicken aber auch die BesucherInnen der Geschäftsstelle. *FABIAN SEEGER*, Inhaber einer A-Trainerlizenz und auch Trainer am DFB-Stützpunkt Sachsenweg in Niendorf kümmert sich schwerpunktmäßig um alles, was mit der Fußballjugend zu tun hat, trainiert selber Kinder und Jugendliche im Verein und führt Fußballcamps für eben diese Altersgruppen durch. So waren beim Sommercamp des *AFC* über 80 Kinder dabei. Eine stolze Zahl. Ihm zur Hand geht seit



Anfang September der erste FSJler (FSJ = freiwilliges soziales Jahr) im **AFC**, STEFAN KLAES, einer unserer neuen jungen Ligaspieler. Gute Sache, vielleicht kommt da ja noch jemand dazu. Mit KIRSTEN HIMMEL, ist ein „neues-altes“ Gesicht für die Mitgliederverwaltung, und alles was damit zusammen hängt, zuständig. KIRSTEN war ehemals und lange Jahre Vereinsjugendwartin.

Als Pressesprecher, und auch zuständig für alles, was mit der Kommunikation im und um den Verein zu tun hat, ist nun ANDREAS (ANDY) SUDE zuständig. Er bekleidet zugleich auch die offizielle Funktion des Sicherheitsbeauftragten. Nett und angenehm unaufgeregt ist unser erster Eindruck von ihm. Die Fanabteilung und dabei insbesondere der ehemalige Fanbeauftragte KARSTEN GROTH wird ihn, wo nötig, unterstützen. Einigen kurzen ersten Gesprächen am Rande der letzten Ligaspiele wird im Oktober ein Besuch von ANDREAS bei einem Treffen der Fanabteilung folgen.

In den Zuständigkeitsbereich von ANDREAS SUDE fällt auch die neue Homepage des **AFC**, die, so alles klappert, zum Spiel vs. **BU** das Licht der Öffentlichkeit erblicken soll. Auch über das Erscheinen einer neuen, richtigen Stadionzeitung, wenn möglich zur Rückrunde dieser Saison wird nachgedacht. Gerade das finden wir sehr erfreulich, gehört doch eine richtige Stadionzeitung zum Spiel dazu wie die Wurst und das Bier!

Weitere Ideen, die es gibt, sind z.B. die Einrichtung eines Fanshops im Clubhaus, in

dem Raum, der bis vor kurzem die Jugendgeschäftsstelle beherbergte und die Ausstellung von einzelnen Exponaten aus dem ehemaligen **AFC-Museum** im Clubhaus (das ansonsten kahle Treppenhaus würde damit durchaus eine positive Aufwertung erhalten).

Viele gute Dinge, gute Ideen insgesamt gesehen. Wo Licht ist, ist aber zuweilen auch Schatten. In der Frage der Kommunikation intern wie auch nach aussen hin besteht nach wie vor „Optimierungsbedarf“. Um ehrenamtlichem Engagement den erforderlichen Respekt zu erweisen und um benötigte neue Sponsoren zu gewinnen. Und auch nur so lässt sich die große Belastung, die im Verein noch immer auf den Schultern einiger weniger lastet, verringern. Es sollte durch eine bessere Kommunikation und einen noch besseren Umgang miteinander doch möglich sein, mehr Menschen aus dem Verein wie auch aus den Reihen der doch relativ großen Anhängerschaft des Vereins zu ehrenamtlicher Tätigkeit anzuregen. Aber auch hier kann ja vielleicht ANDREAS SUDE noch positiv ein- und mitwirken.

Ansonsten an dieser Stelle von uns ein Lob für die vielen positiven Dinge, die angeschoben wurden und werden im Verein. Und die ja auch von uns aus der Fanabteilung mit aktivem Engagement begleitet wurden und werden. Den auch kritischen Blick auf die Dinge werden wir allerdings auch weiterhin haben. Und uns nicht nehmen lassen. •



Große Ziele suchen viele Unterstützer – Mitglied werden in der **Abteilung Altona 93-Fußball-Fans**. Jetzt!

Der Traditionsfußballclub **Altona 93** soll wieder nach oben: in die Regionalliga! Und dafür brauchen wir ein Stadion, das den Namen „Stadion“ verdient und den Regionalligaerfordernissen genügt. Dazu wollen wir aktiv beitragen: aber für diese großen Ziele braucht es noch viele weitere UnterstützerInnen. Und zur Durchsetzung brauchen wir auch viele Stimmen im Verein, die sich dafür stark machen und sich mit guten Ideen einbringen, um die Ziele zu erreichen. Zusammen mit uns, die wir bereits Mitglied in der Fanabteilung des **AFC** sind.

Zur Durchsetzung der großen Ziele benötigen wir natürlich die erforderlichen Stimmen in den Abstimmungen in den Mitgliederversammlungen unseres Vereins.

Eine Möglichkeit zum Erreichen der großen Ziele ist die Mitgliedschaft. Um das Nachdenken über eine aktive Mitgliedschaft im **Altonaer Fußball-Club von 1893 e.V.** anzuregen, bieten wir denjenigen, die jetzt Mitglied in der Fanabteilung werden, an, ihnen nach Ablauf eines Jahres ihrer Mitgliedschaft von den dann gezahlten 120,00 Euro Mitgliedsbeitrag 40,00 Euro zu erstatten.

Eine Spende macht uns die Aktion möglich.

Wir freuen uns auf Euch/auf Sie!

P.S.: Aufnahmeantragsvordrucke sind dieser Ausgabe der **93. Minute** beigefügt. Ausgefüllte Exemplare können gerne bei den bekannten Mitgliedern der **Abteilung Fußball-Fans** abgegeben werden. Einige sind nach den Spielen auch am Bierstand beim Clubhaus anzutreffen. Und selbstverständlich auch zu weiteren Informationen und Auskünften bereit. Ausgefüllte Antragsvordrucke können natürlich auch in der Geschäftsstelle abgegeben bzw. dorthin gesandt werden (Griegstraße 62, 22763 Hamburg).





Geschichte von **Altona 93** (XI. 1950-1952)

Auf- und Wiederabstieg

Polizeieinsätze auf der Hoheluft – Verurteilung

Einweihung der AJK am 1. Mai 1950 mit einem 5:4-Sieg gegen den Tabellenzweiten der Oberliga Nord, den FC St. Pauli vor 8.000 begeisterten Zuschauern. Die **AJK** wurde grundrenoviert - 1.600 Sitzplätze noch ohne Überdachung und 600 zusätzliche Sitzplätze davor auf der Laufbahn vor der Tribüne.

Während der Sommerpause wird der 18jährige **AFC**-Mittelstürmer WERNER ERB zur deutschen Jugendauswahl berufen und bestreitet drei Spiele in England.

Der **AFC** wird überlegen Meister der Elbeleriga (2. Liga) und krönt die Saison 1949/50 mit dem Wiederaufstieg in die 1. Liga (Oberliga Nord) - „Altonas Fußballwelt steht Kopf“.

Aufstieg und eine Klatsche nach der anderen

Altona 93 verpflichtete nach dem Wiederaufstieg in die 1. Oberliga Nord 1950/51 neben sämtlichen Spielern seiner Stammelf auch noch folgende Neuerwerbungen: GELSE, NAUSED, FIEGEN (*Bremerhaven 93*), GORSKA (**HSV**, der elf Jahre beim AFC bleibt!), „Tute“ LEHMANN (**FC St. Pauli**), FELDMANN (*Teutonia 05*), MÜNCH und SCHRÖDER (*Reichsbahn Viktoria Harburg*). (HA, (05.07.1950) Das Legionärsdasein einiger Spieler ist also keine Erscheinung der neueren Zeit ...

Aber die neue 1. Liga-Saison 1950/51 wurde trotz der neuen Spieler eine bittere Enttäuschung. Der **HSV** spielte **Altona 93** „in einem temporeichen Spiel, das mit 15.000 Zuschauern gut besucht“ (!) war, am 24.9.1950, „mit 10:3 an die Wand“. Der **AFC** stieg als Dritttletzter ab.

Auch ein Einspruch des **AFC** gegen die letzten Spielansetzungen und der Antrag, als 17. Verein in der ersten Oberliga Nord

AFC-Stammfisch

jeden 2. Montag im Monat, in der Vereinskneipe **achtzehn93** in der Griegstraße 62
- regelmäßig mit Ligaspielern -;
nächster Stammtisch am

8. Oktober 2012 - ab 19 Uhr



Im Bremer Vorort Blumenhal kam Altona 93 im letzten Kampf um den Aufstieg zur Oberliga zu einem unerwartet glatten 4:1-Sieg. Das Bild zeigt den Augenblick, in dem der Mittelstürmer Jackstell unmittelbar nach der Pause das zweite Tor vorbereitet, das den Sieg entscheidet.

Hamburger Abendblatt, 19. Juni 1950

zu verbleiben, wurde vom Beirat des NFV abgelehnt: „**Nachtwächter sterben auch am Tage!**“

Nach dem Abstieg verlassen 8 Spieler den Verein; JACKSTELL wechselt zu den *Stuttgarter Kickers* (wird später erster deutscher Profi in Frankreich) und WERNER ERB gibt ein wenige Wochen dauerndes Gastspiel bei *St. Pauli*.

Nach einem zweiten Platz hinter dem *Harburger TB* sichert sich **Altona 93** als lachender Dritter der Aufstiegsrunde den sofortigen Wiederaufstieg zur 1. Liga 1952/53, weil *Eintracht Braunschweig* aufgrund erwiesener Bestechung zwangsabsteigen mußte.

Nachtrag: Gewalt im Stadion

Ein **Union**-Fan wurde wegen eines Tritts gegen den Unterschenkel des „Pfeifenmannes“ EINSTEIN nach Spielschluß der hektischen Begegnung **AFC** gegen **Union 03** (Hoheluft) zu 200 DM-Geldstrafe, ersatzweise 20 Tage Gefängnis, verurteilt. Bei dem 4:0-Sieg des **AFC** wurden drei **Unioner** vom Platz gestellt und „die Atmosphäre kochte“. Der „späte Reue“ zeigende 42jährige Schlosser zu seiner Tat: „Ich war wahnsinnig.“ (HA,9.2.1950) - Das lassen wir mal gelten! •

Nr. 12 * 23.9.2012 - Auflage: 500 Stück
Heimspiel gegen den HSV Barmbek-Uhlenhorst

abpiff